



www.spoe-ternberg.at



Ternberg Aktuell

40. Jahrgang

SPÖ Ternberg informiert

Folge 3/2016



Start ins Schuljahr 2016/17

Pflück dir was du bist Aktion zum Schulbeginn

Für alle die hier vorbeikommen

Ein Baum voll positiver Wörter.
Die Wörter stehen auf einem
Lesezeichen.

Das Lesezeichen soll dich
ermutigen, die eigenen positiven
Seiten bewusst wahrzunehmen
und wertzuschätzen.

Zugleich kann das Lesezeichen
auch an Gottes Zusage erinnern:
Ich bin geliebt. Ich bin wertvoll.
Ich bin einmalig.

Pflückt euch ein Wort, das euch
dieses Schuljahr begleitet.
Pflück dir was du bist.





Liebe Ternbergerinnen und Ternberger, liebe Jugend!

Ich hoffe Sie alle hatten angenehme Sommermonate mit genügend Zeit für Erholung und die Bauern mit zufriedenstellender Ernte, sodass Sie wieder voller Elan ins restliche Jahr starten können.

Ich hatte – beim Wander-urlaub mit meiner Frau und unseren Enkelsöhnen und bei der Gemeindegarbeit – eine gute Sommerzeit.

Gemeinsam von den ÖBB (**neue Bahnhofanlage**) und dem Büro KSM, Steyr (**Glockersteg** – im Auftrag der Gemeinde) wurden die erstellten Planungsentwürfe im September dem Gemeindevorstand vorgestellt.

Die Gleissperren während des Bahnhofumbaus sollen genutzt werden um auch den Glockersteg zu erneuern.

Gleissperren, wenn sie von der Gemeinde beantragt werden, sind sehr teuer.

Meiner Meinung nach müssen wir daher diese Gelegenheit nutzen um Gemeindegeld zu sparen.

Der Bahnhofumbau erfolgt Sommer / Herbst 2018.

Ende 2018 sollen der neue Bahnhof und der Glockersteg betriebsbereit sein.

Für die **ÖBB-Gründe** werden von unserem Ortsplaner, derzeit mit den ÖBB, die Voraussetzungen für die Bebauung mit mehrstöckigem Wohnbau geschaffen.

Das wird allerdings wegen der notwendigen Aufschließung noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Diese Aufschließung kann erst erfolgen, wenn sich der Gemeinderat mehrheitlich für eine Glockerstegvariante entschieden hat.

Bezüglich **Straßenführung** – wie ich annehme alle Interessierten wissen wie es dazu kam (bei Informationsbedarf stehe ich gerne zur Verfügung) – hat sich **die Lösung ergeben:**

Die Schrankenanlagen bleiben bestehen – sie werden automatisiert.

Die anstehende **Wildbachverbauung im Bereich der Fa. Fischer** im Paukengraben wurde auf Grund des größeren Schadens beim letzten Unwetter zurecht jetzt vehement von Herrn Fischer gefordert.

Ich habe mit dem Leiter der Wildbachverbauung OÖ Ost, Herrn DI Klaus Weisser vereinbart auf Grund der derzeitigen Situation sofort zu sanieren

Die Arbeiten laufen nun bereits auf Hochtouren.

Die **Verbreiterung der Ausfahrt Paukengraben** (Baukosten inkl. Grundablöse ca. € 10.000.--) ist erfolgt – asphaltiert wurde am 23. September.

Ich danke Herrn Paul Schlußlmayr für sein sehr kooperatives Verständnis beim Gespräch, das ich mit ihm vor der notwendigen Grundablöse führte.

Damit stand einer raschen Umsetzung nichts mehr im Wege.

Im Bereich der **Hangrutschung in der Weingartenstraße** – Ofnerberg wird von der Fa. Großauer schon kräftig gewerkt, sodass ein problemloses passieren der Weingartenstraße raschest wieder möglich ist.

Wenn beim Ofnergut weitere Gründe aufgeschlossen werden, ist es sicher notwendig vorher ein Konzept erstellen zu lassen, wie man das Oberflächenwasser am besten bis zur Enns ableiten kann.

Der **Löschwasserteich beim Brettmaissergut** ist fertig.

2017 wird wieder ein Löschwasserteich errichtet.

Momentan lassen wir eine Kostengegenüberstellung – **Sanierung oder Verlegung der Sportanlagen** erstellen.

Ich hoffe, dass sich dann endlich eine Lösung ergibt und nicht wieder von einem Gemeindegmandatar eine neue Variante ins Spiel gebracht wird – und es wieder heißt: Zurück an den Start.

Die **Asphaltierung der neu angelegten Güterwege** – Zufahrt Pengelstorfer (Aigner) und Ostermann (Pöllnreith) erfolgt noch heuer.

Die Chancen für die **Sanierung des Zeughauses der FF Ternberg** in absehbarer Zeit stehen jetzt gut.

Wir brauchen in der Politik – auch in der Gemeindepolitik – viele Ideen und Visionen.

Bis zur Verwirklichung eines Vorhabens braucht man Ausdauer. Viele Gespräche und Verhandlungen sind zu führen, Vereinbarungen sind zu treffen, die Finanzierung ist sicherzustellen und man muss kompromissbereit sein.

Nach den manches Mal jahrelangen Vorarbeiten – hauptsächlich bezüglich Finanzierung und der endgültigen Genehmigung von den verschiedenen Stellen – ist ein mehrheitlicher Gemeinderatsbeschluss für das betreffende Projekt das Wichtigste – sonst war alles vorher sozusagen „für die Katz“.

Mit der „Mit dem Kopf durch die Wand und Horuck“-Methode ist nichts Vernünftiges zu erreichen – aber das weiß man auch bevor man sich politisch engagiert.

Ihr Bürgermeister



Parteiobmann und
Fraktionssprecher **Günther
Steindler**

Liebe Ternbergerinnen und Ternberger!

Ich hoffe, dass sie alle einen angenehmen Sommer verbringen konnten und erholt und gesund in ihren geplanten Alltag starten können und konnten.

Die Pause für manche Gemeindemandatäre war eher kurz – auch in den Sommermonaten wurde intensiv an der Umsetzung der Projekte gearbeitet.

Es ist durchaus nicht meine Art auf Berichte oder Aussagen aus anderen Medien oder Ortszeitungen einzugehen – doch **der derzeitige Stil** in Ternberg ist für mich nicht nur bedenklich, sondern auch untergriffig und teilweise **unwahr**.

Ich bin der Meinung der Fokus sollte auf **konstruktive Arbeit** gerichtet werden und man sollte sich nicht zu persönlichem und politischem „Hick Hack“ hinreißen lassen.

Ich lade von dieser Stelle, wie immer zum offenen Gespräch ein – denn die Bevölkerung von Ternberg braucht **keine Polemik** sondern besonnene, **rasche und fundierte Entscheidungen** im Sinne der Bürger.

Es freut mich, dass Ternberg Aktuell als Informationsmedium auch von den anderen Fraktionen sehr genau gelesen wird und bitte darum, sinnvollerweise bei eventuellen Unklarheiten dies in kurzer Rücksprache mit uns zu klären und nicht durch **halbwahre Statements** zu dementieren.

Frei nach dem Motto:

„Zuerst denken dann reden oder schreiben“.

Da wir mit Bürgermeister Leopold Steindler, so wie vor der Wahl für Dialog und Umsetzung stehen, bin ich sehr froh ihnen, liebe Leser, einige Dinge mitteilen zu können, die in den letzten Monaten geschehen sind – und ja wir haben sie gemeinsam erreicht, denn eine Fraktion alleine kann in Ternberg nichts ausrichten – das ist auch nicht sinnvoll – denn so wurde in Ternberg nicht gewählt.

So steht das **Natur Aktiv Weg – Ennsufer** nun vor der Finalisierung. Die Bescheide vom Land liegen vor. Das Projekt ist noch in einigen wenigen Dingen zu adaptieren – dann geht's los mit den Bauarbeiten. Danke an die Doste Gruppe unter Obmann Franz Gierer, die sich hier bereiterklärt hat im Bereich von Arbeit und Organisation mitzuhelfen.

Danke auch an Bürgermeister Leopold Steindler für die 3 Jahre unermüdliche Vorarbeit, die er geleistet hat und ohne die es nie zur Umsetzung dieser Vision gekommen wäre.

Weiters konnte die **Sanierung der Sportplatzstraße** beschlossen werden. Ich erachte dies als mehr als sinnvoll, denn die Bewohner und Benützer der Straße wurden nun schon mehrere Jahre vertröstet. Begonnen wird mit der Entwässerung und danach erfolgt die Oberflächensanierung – sicherlich ein großes Projekt aber im Sinne der Bevölkerung, die schon lange auf die Sanierung wartet.

Es freut mich, dass nun die **Neuregelung des Kindergartenzugangs** (Gesamtkosten € 88.800,--) beinahe einstimmig beschlossen werden konnte.

Diese Variante sieht wie folgt aus:

Gehsteig entlang der Wolfgang-Forster-Straße, Befestigung Parkplatz, Errichtung Zugang zum Kindergarten von der Wolfgang-Forster-Straße.

Ich bin froh, dass sich die ungeschlüssigen Gemeinderäte überzeugen ließen und sogar ein Gegenantrag zurückgezogen wurde um meinen Antrag zu beschließen und im Sinne der Kinder und der Bevölkerung zu entscheiden.

Herzlichen Dank allen Personen, Vereinen, Körperschaften und Institutionen, die im Rahmen der **Ferienscheck-Aktion** ihre Zeit, ihre Erfahrung und ihre Liebe zu unseren Kindern und unserem Ort eingebracht haben um den Schülern spannende, erlebnisreiche und lehrreiche Feriennachmittage zu ermöglichen.

Lesen sie mehr davon auf Seite 17.

Ein herzliches Dankeschön den freiwilligen Helfern des Wintersportvereines für die **Instandsetzung unseres Fitnesspfades** in Ternberg – einer unserer vielen Wanderwege in Ternberg die sich großer Beliebtheit erfreuen.

Ich danke meiner Mutter **Ernestine Steindler**. Sie hat **26 Jahre lang Ternberg Aktuell** gestaltet und ist nun im wohlverdienten Redaktions - Ruhestand!

Ihnen allen einen schönen Herbst – wir werden weiterhin sachliche Politik in Ternberg machen und **kein Gespräch scheuen** - aber uns nicht am politischen „Hick Hack“ beteiligen

Informieren- diskutieren - abwägen – beschließen Aus der Gemeinderatssitzung vom 14. Juli

● **Essl Thomas – Pachtvertragsübernahme von Essl Eduard**

Herr Essl Eduard hatte seit Februar 1991 zwei Grundstücke nördlich des ehemaligen Post-amtsgebäudes gepachtet. Herr Essl ist im Februar 2016 verstorben.

Sein Sohn Thomas hat sich bei der Gemeinde gemeldet Er möchte den Pachtvertrag des Vaters zu den bestehenden Bedingungen übernehmen.

Dem Ansuchen von Herrn Essl Thomas wird einstimmig stattgegeben.

● **Siedlerverein Ternberg, Ansuchen vom 25.04.2016 - Abschluss eines Mietvertrages (ehemaliges Wählamt)**

Bgm. Steindler setzt diesen Punkt von der Tagesordnung ab.

● **Natur Aktiv Weg Ennsufer - Abschluss eines Gestattungsvertrages mit Familie Nömayr**

Nach dem Muster der Gestattungsverträge für Wanderwege wurde mit den Ehegatten Nömayr ein Gestattungsvertrag erstellt. Der vorliegende Gestattungsvertrag wurde von den Grundbesitzern bereits unterfertigt und ist nunmehr auch vom Gemeinderat zu beschließen.

Bgm. Steindler stellt den Antrag, der Gemeinderat möge den vorliegenden Gestattungsvertrag mit Hildegard und Gerhard Nömayr vollinhaltlich beschließen.

Der Gestattungsvertrag wird einstimmig beschlossen.

● **Straßenbauprogramm 2015 - 2017 - Auftragsvergabe Generalsanierung Sportplatzstraße**

Von der Fa. Held & Francke wurde folgendes Angebot (inkl. USt.) eingeholt: **Gesamtpreis € 123 356,40**
Das Angebot beinhaltet neben der Sanierung auch eine bestmögliche Verbreiterung bzw. den Ausbau der Ausweichmöglichkeiten.

- **GV Steindler Günther (SPÖ) stellt den Antrag, der Gemeinderat möge grundsätzlich beschließen, dass die Generalsanierung der Sportplatzstraße im Straßenbauprogramm 2015 – 17 durchgeführt wird.**

Die Auftragsvergabe soll nach einer entsprechenden Ausschreibung in der Gemeinderatssitzung im Oktober beschlossen werden, wobei in der Ausschreibung die Sanierung inkl. Unterbau, die notwendige Entwässerung sowie die Verbreiterung aller möglichen Ausweichstellen berücksichtigt werden soll.

- **GR Wasserbauer (ÖVP) stellt den Gegenantrag, unumgängliche Ausbesserungsarbeiten sofort durchzuführen, eine kostengünstige Sanierungsvariante im Bauausschuss auszuarbeiten, sowie Zeitpunkt und Umfang der Sanierung vom Ergebnis des Sportstättenprojektes abhängig zu machen. Dadurch eingespartes Budget soll für die Sanierung des Ortplatzes verwendet werden.**

Für den Gegenantrag stimmen 10 ÖVP-Gemeinderäte, gegen den Antrag stimmen alle SPÖ-Gemeinderäte, alle FPÖ-Gemeinderäte und GR Mag. Vanek (GRÜNE), GV Großwindhager (ÖVP) enthält sich der Stimme.

Der Gegenantrag ist somit abgelehnt.

Für den Antrag von GV Steindler stimmen alle SPÖ-Gemeinderäte, alle FPÖ-Gemeinderäte, GR Mag. Vanek (GRÜNE), gegen den Antrag stimmen 8 ÖVP-Gemeinderäte, GV Großwindhager, GR Putz und GR Gehring – alle ÖVP enthalten sich der Stimme.

Der Antrag zur Sanierung ist somit angenommen.

● **Zugang Kindergarten - Beschlussfassung Neuregelung**

Da der gesamte Verkehr in der neuen Lösung über die Wolfgang-Forster-Straße abgewickelt wird, ist in diesem Bereich unbedingt ein Gehsteig nötig. Seitens der Gemeinde wurden die Kosten für die Errichtung dieses Gehsteiges sowie die ebenfalls nötige Befestigung des angekauften Grundstücks Haselbauer ermittelt – insgesamt werden ca. **€ 88.800 anfallen.**

LR Entholzer hat im Zuge der Vorsprache am 05. Juli zugesichert, dass die Gesamtkosten abzüglich eines Gemeindeanteils von € 8.800 und abzüglich des noch offenen Landeszuschusses der Verkehrsabteilung zum Gehsteig mittels BZ-Mitteln finanziert werden.

Am 12. Mai 2016 wurde die Verkehrssituation von DI Hans Haller begutachtet. Das entsprechende Gutachten wurde den Mitgliedern des Gemeinderates übermittelt. Der Verkehrsexperte spricht sich darin klar gegen einen Zugang zum Kindergarten über die Familiengasse aus, da dieser Bereich auch mit allfälligen Verkehrsanordnungen nicht sicher für die Kinder gestaltet werden kann. Es ist daher für eine endgültige Umsetzung der Neuregelung mit der Pfarre noch der künftige Zugang zum Kindergarten vom Parkplatz Haselbauer zu klären.

- **GV Steindler Günther stellt den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, die Arbeiten für die Neuregelung des Kindergartenzugangs (Gehsteig Wolfgang-Forster-Straße, Befestigung Parkplatz, Errichtung Zugang zum Kindergarten) nach Vorliegen der entsprechenden Finanzierungszusagen des Landes mit einem Kostenrahmen von € 88.800,-- durchzuführen. Vor der Neuregelung des Zuganges muss es aber noch eine Einigung mit der Pfarre bezüglich der Grundbereitstellung für den Zugang zum Kindergarten vom Parkplatz entlang des Grundstückes Pörnbacher sowie für die Vergrößerung der Spielfläche entsprechend der gesetzlichen Vorgaben geben.**
- **GR Gehring stellt den Gegenantrag, der Gemeinderat möge auf Grund der offenen Fragen im Hinblick auf den Kindergarten- zugang diese Angelegenheit noch einmal dem Familienausschuss zuweisen.**

Nach 10 minütiger Beratung der ÖVP Fraktion wird der Gegenantrag von GR Gehring zurückgezogen und der Antrag von GV Steindler mit dem **Zusatz:** Abklärung der offenen Punkte Krabbelstube, Zugang und Spielfläche werden wieder dem Familienausschuss zur Behandlung zugewiesen – wird mit **23 Stimmen angenommen** –
2 Enthaltungen von der SPÖ.

● **MWS Hightec GmbH - Ansuchen um Befreiung von der Kommunalsteuer**
Bgm. Steindler setzt diesen Punkt von der Tagesordnung ab.

● **Schlager Albert und Maria - Berufung Abfallgebühren Objekt Trattenbachstraße 6**
Bgm. Steindler setzt diesen Punkt von der Tagesordnung ab.

● **Lagerhaus Traunviertel eGen - Berufung gegen die Bescheide des Bürgermeisters - ergänzende Wasserleitungs- und Kanalanschlussgebühr**

Mit Bescheid wurden folgende Wasserleitungsanschlussgebühren und Kanalanschlussgebühren vorgeschrieben:

Wasser:	€ 2.409,39
Kanal:	€ 4.021,92

In einem Schreiben der Lagerhausgenossenschaft wurde Einspruch gegen die Höhe der Gebührenvorschreibung erhoben und eine Reduktion der Gebühren angeregt, da die neu errichtete Überdachung nur zum Schutz des Freilagerelementes für den Gartenbereich errichtet wurde, damit die Kunden ihre Ware trocken in ihren PKW einladen können.

Eine Reduktion der ermittelten Gebühren ist nicht möglich, da die Gebührenordnung der Marktgemeinde Ternberg vom 10. 12. 2015 besagt, dass nur Abschläge für gewerbliche Produktionszwecke dienende Flächen bzw. für ausschließlich gewerblich genutzte Lagerflächen gewährt werden. Diese Voraussetzung ist bei dem oben genannten Zubau nicht gegeben.

Aufgrund der Rechtslage und der Bestimmungen ist diesem Einspruch nicht stattzugeben.

- **Vize-Bgm. Felberbauer stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die Berufungen vom 10. 05. 2016 bezüglich der ergänzenden Wasserleitungs- und der ergänzenden Kanalanschlussgebühr abweisen und die vorliegenden Bescheide beschließen.**

Diesem Antrag wird mit **23 Stimmen** - 1 Enthaltung Bgm. Steindler (Befangenheit), 1 Enthaltung GR Gehring (ÖVP) **zugestimmt**.

● **Neuplanungsgebiet (Schaupp Gerlinde) - Verlängerung**

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 10. 07. 2014 die Verordnung für die Erklärung eines Neuplanungsgebietes im Interesse der Sicherung einer zweckmäßigen und geordneten Bebauung beschlossen. Gemäß Oö. Bauordnung kann der Gemeinderat die Erklärung zum Neuplanungsgebiet durch Verordnung höchstens zweimal auf je ein weiteres Jahr verlängern.

*Der Antrag auf Verlängerung um 1 Jahr wird **einstimmig** angenommen.*

● **Neuplanungsgebiet (Buchberger Franz) - Verlängerung**

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 02. 10. 2014 die Verordnung für die Erklärung eines Neuplanungsgebietes im Interesse der Sicherung einer zweckmäßigen und geordneten Bebauung beschlossen.

Gemäß Oö. Bauordnung kann auch in diesem Fall der Gemeinderat die Erklärung zum Neuplanungsgebiet durch Verordnung höchstens zweimal auf je ein weiteres Jahr verlängern.

*Der Antrag auf Verlängerung um 1 Jahr wird **einstimmig** angenommen.*

● **Flächenwidmungsplanänderung Nr. 4.48 (Schilcher Harald) - Einleitungsbeschluss**

Mit Antrag vom 27. April 2016 hat Herr Harald Schilcher, 4453 Ternberg, Wendbachstraße 14, um Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. 4 für die Parz. Nr. 332 und 870/2, KG. 49237 Trattenbach angesucht. Da von Seiten des Grundstückseigentümers derzeit Sanierungsmaßnahmen am Gebäudebestand und eine geringfügige Erweiterung des als Werkstatt genutzten Gebäudeteiles beabsichtigt sind, wurde eine Anregung auf erneute Widmung des Planungsraumes als Bestehendes Wohngebäude in Grünland eingebracht.

*Diesem Antrag wird **einstimmig** stattgegeben.*

● **Plankostenregelung ÖEK, FLWPL und BPL**

Die Marktgemeinde ist nach dem Oberösterreichischen Raumordnungsgesetz verpflichtet, die Aufgaben der örtlichen Raumordnung durch privatwirtschaftliche Maßnahmen zu unterstützen ("aktive Bodenpolitik" = "Vertragsraumordnung").

Da die Gemeinde innerhalb der vom Gesetzgeber eingeräumten Gestaltungsspielräume in der örtlichen Raumplanung auf absehbare Zeit nicht in der Lage wäre, die Verwirklichung der von den Grundeigentümern angestrebten Nutzungen planerisch bzw. infrastrukturell zu unterstützen – dies insbesondere im Hinblick auf die begrenzte wirtschaftliche bzw. finanzielle Leistungsfähigkeit der Marktgemeinde und fehlende personelle Ressourcen sowie ihre Gemeinde-haushaltsrechtlichen Verpflichtungen, wurde in der Gemeinderatssitzung am 23. 09 2010 vom Gemeinderat eine Regelung für die Kostentragung bei ÖEK-, Flächenwidmungs- und Bebauungsplanänderungen beschlossen.

Für die derzeit laufende Überarbeitung des ÖEK und des Flächenwidmungsplanes wurde diese Regelung von

Ortsplaner DI Lueger überarbeitet. Der neue Vorschlag wurde vom Infrastruktur- und vom Finanzausschuss vorberaten. Aufgrund dieser Beratungen wurde die geplante Kostenregelung in mehreren Punkten überarbeitet. Der endgültige Vorschlag wurde allen Gemeinderatsmitgliedern mit den Unterlagen für diese Sitzung zugestellt. Zusammenfassend ist vorgesehen, dass für ÖEK-Änderungen im Zuge der Gesamtüberarbeitung kein Beitrag zu leisten ist. Im Gegenzug werden die Kosten für Flächenwidmungsplanänderungen etwas erhöht. Bebauungsplanänderungen sollen nach tatsächlichem Aufwand verrechnet werden, wobei es dem jeweiligen Grundeigentümer frei steht, einen anderen Planer zu beauftragen.
*Die vorgeschlagene Regelung wird **einstimmig** beschlossen.*

Dringlichkeitsantrag von GV Steindler Günther –SPÖ:

● **Ehrungen - Weigner Karl**

Die Feuerwehrmusik Trattenbach schlägt Herrn Weigner Karl, der 2015 seine langjährige Tätigkeit als Kapellmeister beendet hat, für eine Ehrung vor.

Eine Auflistung der zahlreichen Tätigkeiten von

Herrn Weigner ist den Mitgliedern des Gemeinderates bekannt.

Die Ehrung soll Herrn Weigner im Rahmen des Herbstkonzertes der Feuerwehrmusik Trattenbach am 15. 10. 2016 übergeben werden.

*Diese Vorgehensweise und auch der Grad der Auszeichnung werden **einstimmig** mit ja entschieden.*

Jedes Gemeinderatssitzungsprotokoll ist nach Genehmigung durch den Gemeinderat (erfolgt jeweils bei der darauffolgenden Sitzung) vollständig mit allen Diskussionen auf www.ternberg.at/protokolle nachzulesen.

Blumenschmuckaktion 2016

Nach erfolgter Besichtigung durch die Kommission wurden folgende Ternbergerinnen zu den Gewinnern der heurigen Blumenschmuckaktion gewählt (alphabetisch gereiht!):

„Schönstes Wohnhaus“

Frau Gertraud Gierer
Frau Christine Löschenkohl
Frau Karin Strecker

„Schönstes Bauernhaus“

Frau Christine Luidold
Frau Melanie Reitner
Frau Leopoldine Rosensteiner

Wir gratulieren recht herzlich!

Ein herzliches DANKESCHÖN an alle, die durch ihre kreative Garten- und Blumengestaltung zum schönen Erscheinungsbild von unserer Heimatgemeinde beitragen.

DANKE auch den Bewerberinnen, die sich einen Tag lang auf den Weg machten, um den Blumenschmuck von 41 Häusern zu bewerten. Abschluss dieser Aktion war wieder der Blumenschmuckausflug, der heuer in die Steiermark führte. Am 09. September 2016 ging's bei traumhaftem Wetter los mit einer Führung in der Ölmühle Berghofer, wo es Interessantes über die Kernölgewinnung und Verarbeitung von Getreide zu erfahren gab. Übrigens bezieht auch der Fernsehkoch Johann Lafer von hier seine Produkte.

Nach einem stärkenden Mittagessen mit herrlichem Blick auf die Riegersburg und das steirische Weinland wurde bei der „Schoko-Genuss-Tour“ die Zotter Schokoladen Manufaktur besichtigt.

Herr Zotter – bekannt auch dafür, dass er immer 2 verschiedene Schuhe trägt – freute sich sehr über den Trattenbacher Feitel, den er von unserem Bürgermeister bekam.



Auf der Heimfahrt stellten der Obmann des Ausschusses für Kultur und Ortsbild, GV Günther Steindler und die Teilnehmer der Blumenschmuckaktion fest, dass es ein „rundherum gelungener“ Ausflug war.





Ausschussobmann
Umwelt und Natur
**Johann
Hager**
Tel.: 0664/5120304

Klimabündnis – Klimacheck für Gemeindegebäude, ist eine kostenlose Beratung für Klimabündnisgemeinden. Bei der letzten Umweltausschusssitzung wurde auf mein Anregen diese Aktion von DI Georg Spiekermann vorgestellt. Dabei werden vom Österreichischen Klimabündnis vier gemeindeeigene Gebäude genauer unter die Lupe genommen und folgende Punkte behandelt:

- umfassende, detaillierte Basisberatung
- Klimaschutz-Beratung: Gebäudehülle + Energieverbrauch + Anlagen + Mobilität + EDV + Beschaffung + Bewusstsein + sonstiges Engagement
- Stromlastgang (falls Daten beziehbar): „Der Blick hinter die Kulisse“
- Basis: Klimabündnis-Gemeinde
- Kaum formeller Aufwand
- Gemeinden: gratis
- Keine laufenden Gebühren
- Ablauf:
Begehung + Erfassungsgespräch
Sichtung der Energiedaten und Berichterstellung
Präsentation des Berichtes
Klimabündnis bleibt Ansprechpartner

Der Umweltausschuss sprach sich dafür aus, dass die Neue Mittelschule, das Bildungshaus Trattenbach (bei dieser Sitzung war auch Helga Reisinger als Vertretung des Bildungshauses anwesend), das Amtshaus und die „alte Post“, dieser Beratung unterzogen werden soll. Herr Spiekermann erklärte sich auch bereit die Volksschule vor deren Generalsanierung anzusehen und Anregungen zu geben. Sollten sich BürgerInnen für den Arbeitskreis Klimabündnis interessieren, können sie jederzeit in die Klimabündnisgruppe einsteigen (diese wird derzeit von den Mitgliedern des Umweltausschusses vertreten). Interessierte bitte im Amtshaus bei Frau Angerer melden!

Örtliches Entwicklungskonzept -

ist das Thema das die Ausschüsse und den Gemeinderat in den nächsten Monaten beschäftigen wird. Das örtliche Entwicklungskonzept soll die langfristigen (dieses Konzept wird für die nächsten 10 Jahre erstellt) und grundsätzlichen Vorlagen für die baulichen und wirtschaftlichen Entwicklungen der Gemeinde festlegen. Nicht nur Flächenwidmungspläne oder Bebauungspläne werden dabei festgelegt, sondern auch grundlegende Aussagen zur Entwicklung der Gemeinde werden behandelt. So werden z.B.: im Umweltausschuss folgende Themen behandelt:

- Techn. Infrastruktur (Ver- u. Entsorgung, Energiekonzepte etc.)
- Landwirtschaftliche und ökologische Vorrangflächen
- Gewässerschutz
- Öffentliche Grünräume
- Aufforstung / Verwaltung
- Fuß und Radwege im Zentrum
- Steinschlag / Waldparameter

Sollten von Ihrer Seite Anregungen zu diesen Punkten bestehen bin ich gerne zu einem Gespräch bereit.

Glockersteg, Bahnhofsumbau

In der letzten Bauausschusssitzung wurden die Pläne des Bahnhofsumbaues vorgestellt.

Da die Gemeinde nur bedingt ein Mitspracherecht hat, habe ich trotzdem auf leider verlängerte Wege für die Bahnbenützer hingewiesen.

Der Bahnsteig soll etwas Richtung Lagerhaus verlegt werden und damit wird der Zugang etwas länger – er kann auch durch eine Absicherung mittels Zaun nur von dort betreten werden. Ich habe auch deponiert, dass der Bahnweg als Geh- und Radweg ausgeführt werden **muss - Einfach-Sicher-Gehen** Projekt.

Das erste Projekt des Glockersteges (**leider anstatt** der erhofften Lösung mit **Auflassung der Schranken!**?) war gerade nicht erbaulich. Ich forderte daher vehement beim Planer eine vernünftige Lösung als Geh - und Radweg ein, wobei die Rampen von Fahrrädern, Kinderwägen oder Behindertentransportmitteln auch befahrbar sein müssen und nicht durch eine verschränkte und abgewinkelte Rampe das Schieben von Rädern und Kinderwägen behindert wird.

Die Einbindung vom Glockersteg zum Bahnhofsweg und vom Glockersteg Richtung Bahnhof wird auch noch ein spannendes Thema. Es kann nicht sein, dass man vielleicht Umwege von 400 bis 500 Meter machen muss um zum Bahnsteig zu gelangen.

Fortsetzung folgt!

Geh- und Radwege

Es ist spannend wenn man meint den Ennsuferweg – die Betonung liegt auf **Weg** – beanspruchen zu müssen trotz der Tatsache, dass man bei der gesamten Planung dabei war.

Dies wurde in der Abwesenheit von Bgm. Leopold Steindler gemacht.

Dies war jedoch ein Einspruch mit weitreichenden Folgen, denn wäre dieser Einspruch behördlich aufgearbeitet worden, so hätte es durchaus passieren können, dass wir auf die Förderung aus dem Leader-Topf verzichten hätten müssen.

Gottseidank nimmt Bgm. Steindler nur 2 Wochen Urlaub im Sommer in Anspruch und konnte diese Entscheidung aufgrund seiner guten Kontakte so erledigen, dass wieder alles im Zeitplan und derzeit die gewünschte Förderung nicht in Gefahr ist.

Ich finde auch die Aufteilung der Ausschussagenden teilweise nicht zweckmäßig (die SPÖ – Fraktion hat dieser Aufteilung nicht zugestimmt) so zum Beispiel: Fuß und Radwege im Zentrum – Zuständigkeit Umweltausschuss, außerhalb des Zentrums: Zuständigkeit Wirtschaftsausschuss?

Eines sei jedenfalls gesagt: Die **Bevölkerung** hat das **Recht** und der **Gemeinderat** die **Pflicht** in erster Linie die Geh- und Radwege speziell für die Kinder, Schüler und alle Verkehrsteilnehmer so zu gestalten, dass

sie überall und besonders entlang der B115 und der Zufahrtsstraßen von den Siedlungsgebieten SICHER ins Zentrum, zu den Schulen, dem Kindergarten und allen öffentlichen und sozialen Einrichtungen kommen.

Es wird schwer dies mit der angespannten finanziellen Lage zu gestalten (die Sparwelle der OÖ ÖVP/FPÖ Regierung greift).

Wir müssen in erster Linie (leider muss hier das „Kirchturmdenken“ wieder greifen) auf uns und die Sicherheit unserer BürgerInnen und besonders unserer schwächsten Verkehrsteilnehmer, den Kindern, schauen!

Wir gratulieren

zum vollendeten 90. Lebensjahr:

Frau Anna Tabernigg

Herrn Leopold Sieghartsleitner

Herrn Julius Tauber

Frau Magdalena Vorderwinkler

zum vollendeten 85. Lebensjahr:

Frau Hilde Garstenauer

Herrn Josef Schützenhofer

Frau Berta Aschauer

Herr Hermann Mayr

zum vollendeten 80. Lebensjahr:

Frau Margaretha Sparr

Frau Hildegard Brandecker

Herrn Hubert Felberbauer

Ehrenbürger Altbürgermeister Ing. Manfred Weber

Herrn Konrad Wartecker

Frau Ottilie Schmidthaler

Herr Johann Schmidthaler

zur goldenen Hochzeit:

dem Ehepaar Hildegard und Erich Bayer

Entsprechend dem **Jahresschwerpunkt „Gesundheit und Familie“** wurde zum ersten Mal im Rahmen des Ferienschecks ein Kinderkochkurs in Kooperation mit dem Bildungshaus Trattenbach angeboten.

Gesunde Ernährung schon im Kindesalter ist uns ein großes Anliegen und so wurde der Großteil der Kosten von der Gesunden Gemeinde übernommen.

Neben den gesamten Lebensmittelkosten wurde auch für jedes Kind die Hälfte des Teilnahmebeitrages in der Höhe von € 4.- bezahlt.



Die Leitung des Kurses hatte Frau Gerlinde Neu, ausgebildete Seminarbäuerin des Ländlichen Fortbildungsinstitutes der Landwirtschaftskammer. Ursprünglich waren 3 Termine geplant, aufgrund der starken Nachfrage wurde spontan noch ein vierter Termin organisiert, sodass insgesamt 46 Kinder im Alter von 6 - 10 Jahren teilnehmen konnten.

Der Kochkurs stand unter dem Motto **„Erdäpfelküche - Ran an die tolle Knolle“** und es wurden neben Erdäpfelnudeln, Mohnnudeln auch Brötchen und Muffins gebacken.

Nach dem Kochen wurden die Köstlichkeiten gemeinsam verspeist und dank der tüchtigen Mitarbeit der Kinder und Helferinnen auch rasch wieder Ordnung geschaffen. So blieb neben dem Kochen auch Zeit für Spiele und Kennenlernen von unterschiedlichen Kräutern auf spielerische Weise.

Unsere Kochmeister waren mit großer Freude und Begeisterung dabei und erhielten zum Abschluss eine Urkunde.

Nicht vergessen!
Gesundheitswandertag
der Gesunden Gemeinde Ternberg
für sehr Jung bis Älter
Sonntag, 30. Oktober
Ebenbodenrunde
 Treffpunkt um 10.30 Uhr
 beim Bahnhof Ternberg

Bäckengraben – Zeilermayr Kapelle – Rameis – Sternwirt – Einkehr (Platz ist reserviert) – Stubauer – Sieberlbach – Ternberg.

Sie **müssen** nicht die komplette Runde mitgehen – Sie können sich natürlich überall der Gruppe anschließen.

Das Team der Gesunden Gemeinde Ternberg lädt Sie herzlich zum Mitwandern ein!

Die Bergmesse des Bezirkspensionistenverbandes Steyr wurde am 22. Juni mit vielen Teilnehmern auch heuer wieder bei der Fatimakapelle in Ternberg gefeiert. Viele Mitglieder genossen anschließend noch den schönen Tag bei Life-Musik im Koglerhof.

Die insgesamt 16. Wanderwoche des Pensionistenverbandes Ternberg, mit 37 Teilnehmern, führte vom 26. 6 bis 1. 7. von Ternberg ausgehend, mit einer Aufwärmrunde beim Hintersteiner-See im Wilden Kaisergebiet, nach Neustift ins Stubaital. In den Tagen darauf wurde in 2 Gruppen (Wanderer und Genusswanderer) die gigantische herrliche Bergwelt, rund ums Stubaital erwandert.



Um die schönen Panoramawege zu erreichen und bei herrlichem Wetter die vielen Dreitausender wie das Zuckerhüttl oder die Serles (den Hochaltar Tirols) zu bestaunen, wurden die sich anbietenden Seilbahnen, wie Kreuzjoch, Elfer und Serles genutzt.



Auch das Naturschauspiel der tosenden Grawa Wasserfälle am Wilden Wasserweg kam nicht zu

kurz. Bei der Rückfahrt wurde noch ein Abstecher nach Innsbruck auf den Bergisel gemacht, um dort das Panoramarundgemälde zu besichtigen. Der Abschluss dieser schönen Wanderwoche wurde bei einem Mittagessen im Ellmauerhof im Kaisergebirge gefeiert.

Das diese Wanderwochen immer wieder zu einem Erlebnis werden, ist nicht zuletzt ein Verdienst von Renate Pricha, die diese Reisen plant und auch bestens organisiert. Ein großes Dankeschön dafür.

Die Fahrt ins Blaue

am 3. August war wiederum für alle Mitreisenden eine gelungene Überraschung. Die Fahrt führte über Waidhofen/Ybbs zur Laubenbachmühle, mit der Mariazellerbahn nach Wienerbruck und weiter mit dem Bus zum eigentlichen Ziel dem Hochbäreneck.



Nach einer ordentlichen Stärkung war der Rundblick ins Naturschutzgebiet Ötscher-Tormäuer eine gute Abwechslung. Abgerundet wurde diese Fahrt auf der Seeterrasse in Lunz am See.



Kulturreise ins Elsass

Vom 28.08. - 01.09. fuhren 36 Teilnehmer, mit einem Zwischenstopp in Heidelberg, zum Hotel Ates in Kehl. Eine kompetente Führung zeigte uns in den weiteren drei Tagen die Sehenswürdigkeiten von Straßburg



inklusive Bootsfahrt, die Elsässer Weinstraße nach Colmar und die Storchenstadt Münster.

Von dort gings nach Requewir zu einer Weinverkostung.

Am 4. Tag wurde bei weiterhin schönem Wetter die Panoramastraße und die herrliche Landschaft in den Vogesen, wo auch der Heldenfriedhof besichtigt wurde, genossen.



Leider war die Zeit viel zu kurz um noch mehr Eindrücke zu sammeln, denn es ging schon wieder heimwärts durch den Schwarzwald, nach Freudenstadt-Nagold über München nach Salzburg in den Grünauerhof zur letzten Stärkung bevor wir alle nach Hause kamen.

Wir trauern um unsere Mitglieder

**Frau Franziska Wanek
Herrn Walter Bieringer
Herrn Norbert Lichtl**



Soziallandesrätin Birgit Gerstorfer Landesparteivorsitzende der SPÖ Oberösterreich zu Besuch in Ternberg

Am 10. Oktober besuchte Birgit Gerstorfer unsere Marktgemeinde. Ihr Kommen war als Vorstellungs- und Kennenlernbesuch gedacht. Wir nutzten diese Chance und zeigten der Landesrätin unser wunderschönes vollbesetztes Altenwohn - und Pflegeheim mitten im Zentrum. Nach einem gemütlichen Cafebesuch tauschten wir in unserem Clubheim Erfahrungen und Vorstellungen aus. Auch Bgm. Klaffner aus Weyer, Bgm. Haslinger aus Reichraming und SPÖ-Gemeindemandatäre aus Ennstalgemeinden brachten ihre Erfahrungen ein. Bezirkspartei sekretär Martin Hornhuber lauschte gespannt den

Ausführungen.

Einige Kernbotschaften unserer Landesparteivorsitzenden: Klare Positionierung in den Themenfeldern Arbeit, soziale Sicherheit und Gleichberechtigung

Um eine klare politische Linie nachhaltig nach außen vertreten zu können haben mein Team und ich für die kommende politische Arbeit die Themenfelder Arbeit, soziale Sicherheit und Gleichberechtigung festgelegt.

Kampagnenfähigkeit stärken

Ab dem kommenden Jahr wird die SPÖ Oberösterreich einmal jährlich ein Thema der Landespolitik in Form einer umfassenden **Jahreskampagne** aufgreifen.



Mein Ziel ist es die Mitglieder gut und ausreichend zu informieren, unsere Kommunikation zu schärfen und unseren Austausch mit der Bevölkerung zu verbessern.

Gezielte Ortspartei- und Personalentwicklung

Unsere Bewegung braucht lebendige Ortsparteien und die gemeinsame Stärke all jener, die sich ehrenamtlich in der SPÖ Oberösterreich engagieren. Daher lege ich meinen Arbeitsschwerpunkt auf die gezielte Ortspartei- und Personalentwicklung.

Ortsbildmesse 2016 Kirchberg ob der Donau

Vom „**Verein Ternberger Zukunft**“ Obmann Franz Gierer, Ehrenobmann Rudolf Gumpoldsberger und Christian Tremel wurde am Samstag, 03. September das 15. **Vereinstreffen** des OÖ Landesverbandes besucht. Die Highlights waren in Obermühl eine Führung samt Verkostung in der Donautaler Mostkellerei, der Besuch eines Wikingerdorfes in der Exlau und die Vorführung der Schaufleischerei Zalto in Kirchberg.

Am Sonntag, 04. September wurde bei der **Ortsbildmesse** am Stand der Marktgemeinde Ternberg den zahlreichen Besuchern die touristischen- und kulturellen Highlights unserer Gemeinde näher gebracht. Vertreten bei der Ortsbildmesse: Ein Team des Museumsdorfes Trattenbach - Familie Minoth Silvia und Peter, Feitelmacher Josef Riglthaler, für das Bildungshaus Trattenbach: Helga Reisinger und seitens der Gemeinde: Kulturausschussobmann Günther Steindler mit Gattin Andrea.



Das Wetter zeigte den ganzen Tag seine gute Seite. Die Sänger, Tänzer und Präsentatoren aus den teilnehmenden Gemeinden ließen mit ihrem interessanten Angebot die vielen Besucher staunen. Der Ortsplatz reichte für die Vielfalt der Angebote und der zahlreichen Gemeindeaussteller bei weitem nicht aus. Ein dichtes Showprogramm auf verschiedenen Bühnen mit abwechslungsreichen Einlagen sorgte für Unterhaltung für alle Altersgruppen. Kulinarisch war ebenso Abwechslung angesagt. Während der Ortsbildmesse wurden 100 Feitl von sehr jungen bis betagten Besuchern unter fachkundiger Anleitung gemacht. Bgm. Leopold Steindler animierte auch LR Strugl zum Feitlmachen.



Viele Besucher informierten sich über Ternberg und seine Angebote. Bei unserem Stand herrschte während des ganzen Tages reger Andrang.

Wir danken auch Bürgermeister Leopold Steindler und Vizebürgermeister Jürgen Felberbauer für ihren Besuch.

2017 findet die Ortsbildmesse am 10. September in Natternbach statt.

Ferienscheck 2016

Diese Aktion hilft mit, den Kindern aktive Ferien zu ermöglichen.

Wie in den vergangenen Jahren wurden mit dieser Aktion viele kurzweilige und interessante Stunden ins Ferienleben unserer Schüler gebracht.

Folgende Vereine haben sich an der Aktion beteiligt:

- Tennisclub Ternberg – Jugend spielt Tennis
- ÖTB Turnverein Ternberg – Bewegung, Spiel und Spaß am Trampolin
- Landjugend – Ausflug in den Tierpark Haag
- Naturfreunde Ternberg -Trattenbach – Mountainbike für Kinder
- Gesunde Gemeinde – Kinderkochkurs: Ran an die Knolle
- Siedlerverein Ternberg – Wir basteln Windlichter aus Dosen
- Musikverein Ternberg – Spiel, Spaß, Action

- Raiffeisenbank Ternberg – Mega Kino Event PlusCity
- First Kubbe Club Austria - Wikingerschach
- Bienenzüchterverein – Das Geheimnis der Honigbienen
- Feuerwehrmusik Trattenbach – Nachmittag voll Musik
- Museumsdorf Trattenbach – Taschenfeitel fertigen und Spaß und Vergnügen in der Wasserlandschaft
- Jägerschaft Ternberg – mit dem Jäger im Revier
- Die freiwilligen Feuerwehren Schweinsegg-Zehetner und Reitnerberg – Die Feuerwehren zum Anfassen
- Bahngolfclub Ternberg - Spaß und Spiel mit Minigolf
- Schützengesellschaft Ternberg – Kennenlernen des Zielsportvereins

Von Jagdleiter Johann Felbauer über den Aktionstag bei der Jägerschaft

47 teilnehmende Kinder - aber auch die Jägerinnen und Jäger - erlebten wieder einen interessanten und „Aktion-reichen“ Nachmittag.

An fünf Stationen wurden den Teilnehmern Infos über die Zusammenhänge von Wild und Wald, die Aufgaben des Jägers und die verschiedenen heimischen Wildarten vermittelt und erarbeitet.

Aus Rehrickerl wurden individuelle Schlüsselanhänger gebastelt. Der Nachmittag endete mit einer Tombola sowie Grillen am Lagerfeuer.





Lange Nacht der Blasmusik 2016

Die Feuerwehrmusik Trattenbach war dabei!

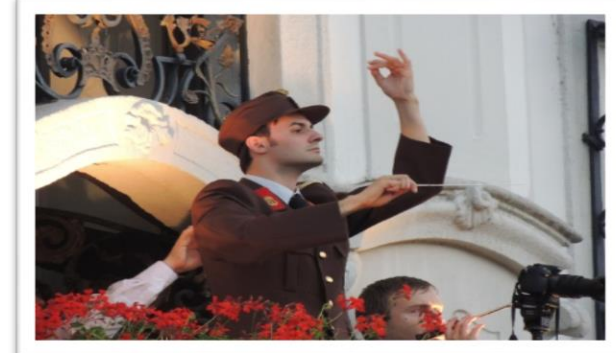
Die „Lange Nacht der Blasmusik“ fand am 10. September 2016 am und um den Steyrer Stadtplatz statt. Blasmusikkapellen und Musikgruppen aus dem Bezirk Steyr Land musizierten bei traumhaften

und warmen Wetter auf verschiedenen Plätzen in Steyr. Gemeinsam mit dem Musikverein Ternberg marschierte die Feuerwehrmusik am Stadtplatz bis zur Haupttribüne ein. Der Höhepunkt der Veranstaltung war der Festakt. Hier konnte das von Kapellmeister Christoph Huber komponierte Stück „Armonia“ im großen Rahmen aufgeführt werden. Christoph Huber dirigierte hier 4 Kapellen, natürlich die Feuerwehr-musik Trattenbach und die Musikkapellen Ternberg, Waldneukirchen und Steinbach, vom Balkon des Steyrer Rathauses.

Die Feuerwehrmusik Trattenbach darf Sie bereits jetzt zum **Herbstkonzert am 15. Oktober 2016** um

20 Uhr in der Volksschule Trattenbach herzlich einladen.

Das Motto heuer wird sein: „So klingt's bei uns dahoam“.



Spitzenplätze beim Feuerwehrbundesbewerb in Kapfenberg für die Bewerbsgruppen aus Ternberg!

Vom **09. - 11. September** 2016 kämpften

5 Bewertungsgruppen aus unserer Gemeinde um gute Platzierungen unter den besten Feuerwehren aus ganz Österreich.

Zu diesem Bundesentscheid können sich nur die besten Gruppen aus den beiden letzten Landesbewerben qualifizieren.

Qualifiziert haben sich in den jeweiligen Bewertungen

- Schweinsegg – Zehetner 1:
WG A in Bronze und Silber
- Schweinsegg – Zehetner 4: WG A in Silber
- Schattleiten 1: WG A in Silber
- Reitnerberg 1: WG A in Silber
- Schweinsegg – Zehetner 3: WG B in Bronze und Silber



Schweinsegg/Zehetner 1 konnte sich mit einem fehlerfreien Lauf und einer fantastischen Angriffszeit von 29,50 Sekunden den **3. Platz** in Bronze sichern.

In Silber erreichte die Bewertungsgruppe Reitnerberg ebenfalls fehlerfrei den 19. Platz, Schweinsegg/Zehetner 1 den 33. Platz, Schattleiten den 40. Platz und Schweinsegg/Zehetner 4 den 52. Platz.

In der Wertungsgruppe B mit Alterspunkten erreichte Schweinsegg/Zehetner 3 den 31. Platz in Bronze und den 11. Platz in Silber.

Wir gratulieren zu den tollen Erfolgen unserer Feuerwehren und sagen DANKE.





Warum der Kräuterbach nun Sieberlbach heißt

von Julia Steiner

Foto: Rudolf Kohlbauer

In Ternberg im Jahre 1727 hatte sich Folgendes zugetragen. Ein Mädchen aus dem Dorf wollte Kräuter sammeln. Sie ging zum Kräuterbach. Als sie ans Bachufer kam, sah sie viele Kräuter. Diese pflückte sie ganz vorsichtig. Dann schaute sie ans andere Bachufer und auch dort waren viele Kräuter. Über ein schmales Brücklein wollte das Mädchen ans andere Ufer. Als sie auf der Brücke stand, hörte sie unter sich jemand gewaltig fluchen. Auf einmal wurde es neblig. Das Mädchen traute seinen Augen nicht, denn ein Kobold kam durch die Nebelschwaden auf sie zu. Er fragte: „Was willst Du hier? Das ist meine Brücke. Und darüber darf nur der, der eine Aufgabe erfüllt!“ Das Mädchen antwortete: „Dann will ich die Aufgabe zuerst hören!“ Der Kobold erwiderte: „Die Aufgabe lautet: Du musst Dir für diesen Bach einen neuen Namen ausdenken. Aber du musst einen Beweis mitbringen! Du hast drei Tage Zeit!“ Das Mädchen suchte 3 Tage lang danach. Am letzten Tag sah sie hinter einem Busch einen Teufel sitzen, der aus dem weichen Untergrund des Baches Gold siebte. Das Mädchen wartete bis der Teufel verschwunden war und fand ein Goldstück an dieser Stelle. Sie nahm das Goldstück und rannte zum Brücklein. Der Kobold wartete schon auf sie und fragte: „Na wie soll er nun heißen?“ Das Mädchen sagte: „Sieberlbach! So soll er heißen. Ich hab den Teufel am Ufer gesehen, und der hat Gold gesiebert.“ Dann holte sie das Goldstück als Beweis heraus. „Na gut“, sagte der Kobold, „du kannst über die Brücke gehen!“ Der Bach heißt noch heute Sieberlbach.



Im Schuljahr 2014 /2015 wurde in der 2. Klasse am Projekt „**Ternberger Sagenreise**“ gearbeitet.

Schülerinnen und Schüler verfassten Ternberger Sagen. So ist ein Werk mit 14 Sagen entstanden.

Warum der Kräuterbach nun Sieberlbach heißt
– ist eine davon!

Neues aus der Volksschule

Mit Ende des letzten Schuljahres haben zwei Lehrerinnen unsere Schule verlassen:
Frau SR **Elfriede Mayr** und Frau OLFW **Reingard Wiltschko**.
Wir bedanken uns für die geleistete, hervorragende Arbeit
und wünschen einen schönen Beginn im nächsten Lebensabschnitt!

Im heurigen Schuljahr begrüßen wir zwei neue Lehrerinnen:
Laura Hilber (1. Klasse) und Sarah Brandecker (4. Klasse).

Gemeinsam mit den Parallelklassen wurde mit
den ersten und vierten Klassen das bewährte

Schutzengerprojekt durchgeführt:
Große Schüler zeigen den Kleinen unsere Schule
und helfen beim Eingewöhnen in den Schulalltag.



Wir wünschen allen Schülern ein erfolgreiches Schuljahr!